



Kommunikation Motorsport

Daniel Schuster

Telefon: +49 151 42134732

E-Mail: daniel2.schuster@audi.de

www.audi-motorsport.info

www.audi-newsroom.de

Edoardo Mortara lässt die Audi-Fans hoffen

- **Italiener geht aus Reihe zwei in das DTM-Rennen auf dem Norisring**
- **Extrem knappe Abstände im Zeittraining**
- **Tabellenführer Mike Rockenfeller nur auf Startplatz 19**

Ingolstadt/Nürnberg, 13. Juli 2013 – Um ganze 106 Tausendstelsekunden verpasste Edoardo Mortara beim Zeittraining auf dem Norisring außerordentlich knapp Startplatz eins. Der Italiener aus dem Audi Sport Team Rosberg geht am Sonntag mit seinem Playboy Audi RS 5 DTM als bester Audi-Pilot aus der zweiten Reihe in das einzige Stadttrennen der DTM (ab 13:15 Uhr live im „Ersten“).

Summer in the City: So heiß wie das Wetter in Nürnberg war am Samstag der Kampf um die besten Startpositionen. Im ersten Zeittraining (Q1) lagen die schnellsten 16 Autos innerhalb von zweieinhalb Zehntelsekunden. Entscheidend war, auf dem nur 2,3 Kilometer langen Stadtkurs eine freie Runde zu finden und die Reifen richtig zum Arbeiten zu bringen.

Innerhalb der Audi-Mannschaft gelang das Edoardo Mortara am besten. Der viermalige Sieger des Grand Prix von Macau, der Stadtkurse besonders liebt, kämpfte sich bis in das entscheidende vierte Segment des Zeittrainings nach vorne und sicherte sich den vierten Startplatz. „Es war ein gutes Qualifying für uns“, sagte der Italiener. „Es wäre heute schwierig gewesen, mehr zu schaffen. In Q3 und Q4 hatte ich das Gefühl, ich hätte alles aus dem Auto herausgeholt. Wir sind noch nicht ganz vorn, also haben wir noch etwas Arbeit vor uns. Aber der Rückstand ist nicht groß, und das ist gut. Hinter uns liegen einige schwierige Wochenenden, an denen wir zwar konkurrenzfähig waren, aber nicht alles zusammenbekommen haben. Jetzt läuft es besser – das ist auch ein schönes Ergebnis für das Team Rosberg.“

Das Audi Sport Team Rosberg stellte mit Filipe Albuquerque (Audi Financial Services RS 5 DTM) auch den zweitschnellsten Audi-Piloten: Der Portugiese beendete das Zeittraining auf Platz acht. Mit Mattias Ekström (Red Bull Audi RS 5 DTM) auf Platz neun kam auch ein Fahrer des Audi Sport Team Abt Sportsline unter die besten zehn.



Adrien Tambay, mit seinem Audi ultra RS 5 DTM im Freien Training am Vormittag der schnellste Audi-Pilot, verpasste den Sprung in Q3 als Elfter nur knapp. Seine beiden Teamkollegen Timo Scheider (AUTO TEST Audi RS 5 DTM) und Jamie Green (Red Bull Audi RS 5 DTM) teilen sich die siebte Startreihe. Beide hatten am Vormittag wertvolle Trainingszeit an der Box verloren.

Prominentestes Opfer der extrem hohen Leistungsdichte auf dem Norisring wurde Mike Rockenfeller (Schaeffler Audi RS 5 DTM). Als 19. schied der Führende der Gesamtwertung bereits im ersten Abschnitt aus und steht nun am Sonntag vor einer besonders schwierigen Aufgabe. Sein Teamkollege aus dem Audi Sport Team Phoenix, Miguel Molina, musste sich sogar mit Startplatz 22 begnügen.

„Selbst für DTM- und Norisring-Verhältnisse waren die Zeitabstände heute extrem eng“, sagte Dieter Gass, Leiter DTM bei Audi Sport. „Edoardo (Mortara) hat dafür gesorgt, dass wir auch nach fünf Rennen der einzige Hersteller sind, der im Qualifying immer mindestens ein Auto unter den besten vier hatte. Nach der starken Vorstellung heute Morgen im Freien Training hatten wir uns natürlich etwas mehr erhofft als den vierten Startplatz. Man hat zuletzt aber auch gesehen, dass unser RS 5 im Rennen immer sehr stark ist. Deshalb ist morgen noch alles möglich – auch für Mike (Rockenfeller). Der richtige Einsatz der Optionsreifen und auch das DRS werden morgen seine sehr wichtige Rolle spielen.“

Fans in vielen Ländern der Welt können das Rennen über den YouTube-Channel der DTM unter www.youtube.com/dtmint live verfolgen. Insgesamt zeigen 39 TV-Sender die DTM live in 141 Länder. In Deutschland überträgt die ARD im „Ersten“ am Sonntag ab 13:15 Uhr live aus Nürnberg.

Vor dem Start des DTM-Rennens wird Le-Mans-Rekordsieger Tom Kristensen mit dem Audi R18 e-tron quattro Demorunden auf dem Norisring fahren. Der Däne holte 2005 in Nürnberg die Pole-Position für Audi.

– Ende –

Im Jahr 2012 hat der Audi-Konzern 1.455.123 Automobile der Marke Audi an Kunden ausgeliefert und bei einem Umsatz von € 48,8 Mrd. ein operatives Ergebnis von € 5,4 Mrd. erreicht. Das Unternehmen ist global in mehr als 100 Märkten präsent und produziert an den Standorten Ingolstadt, Neckarsulm, Győr (Ungarn), Brüssel (Belgien), Bratislava (Slowakei), Martorell (Spanien), Kaluga (Russland), Aurangabad (Indien), Changchun (China) und Jakarta (Indonesien). Ab Ende 2013 fertigt die Marke mit den Vier Ringen zudem in Foshan (China) sowie ab 2016 in San José Chiapa (Mexiko). 100-prozentige Töchter der AUDI AG sind unter anderem die quattro GmbH (Neckarsulm), die Automobili Lamborghini S.p.A. (Sant'Agata Bolognese/Italien) und der Sportmotorradhersteller Ducati Motor Holding S.p.A. (Bologna/Italien). Das Unternehmen beschäftigt derzeit weltweit mehr als 70.000 Mitarbeiter, davon rund 50.000 in Deutschland. Bis 2015 plant es Investitionen in Höhe von rund € 11 Mrd. – überwiegend in neue Produkte und nachhaltige Technologien. Audi steht zu seiner unternehmerischen Verantwortung und hat Nachhaltigkeit als Maßgabe für Prozesse und Produkte strategisch verankert. Das langfristige Ziel lautet CO₂-neutrale Mobilität.